

Das Wunder von Bethlehem

Wall-Gymnasiasten versetzen die Zuhörer im Verdener Dom in weihnachtliche Stimmung



Alle Jahre wieder laden die Pennäler zum großen Weihnachtskonzert in den Dom.
FOTO: BJORN HAKE

VON SUSANNE EHRLICH

Verden. Fröhlich, besinnlich, klangstark und lebendig erstrahlte ein kunterbuntes Mosaik von Weihnachtsweisen im Verdener Dom. Die Musik-Arbeitsgemeinschaften am Gymnasium am Wall hatten zum alljährlichen Weihnachtskonzert eingeladen, und all die Eltern, Familien und Freunde der über 200 jungen Musiker füllten den Dom bis in den letzten Winkel mit Freude und Begeisterung.

Mit dem Song „Ruf der Engel“ nach der Melodie des irischen Traditional „Lord of the dance“ präsentierten sich die jüngsten Sänger der Chorklasse 5c unter Leitung von Annette Bildhauer mit unbefangener Fröhlichkeit. Empfindsam und anrührend schön sangen die Kleinsten das Lied „Die erste Weihnacht“, das vom Wunder im Stall zu Bethlehem erzählt.

Von Herzen vergnügt und verschmitzt zeigte sich Barbara Meyers Chor der 5. und 6. Klassen mit dem Lied „Fröhliche Weihnacht überall“, das die jungen Sänger auf ganz zaubernde Weise „performenten“. Zweisprachig und mit perfekter englischer Artikulation erklang der Evergreen „We wish you a Merry Christmas“.

Mit „Joy to the world“ in einem anspruchsvollem Arrangement, in dem jede Bläsergruppe ihren eigenen Auftrag erfüllen

musste, und einem ganz besonders schönen Satz von „O du Fröhliche“, den Musikpädagoge Andreas Brune begeistert hatte, begeisterte die Bläserklasse 6b unter Leitung von Uta-Beate Rabe.

Mit ihrem Lied „Long ago on a winter's morning“ zeigte die Chorklasse 6c unter Annette Bildhauer, was sie in wenig mehr als einem Jahr gelernt hatte: Wunderbar klare Stimmen, beste Intonation, die perfekte englische Aussprache und ein gelungener zweistimmiger Refrain hinterließen großen Eindruck.

Ein prachtvolles Flöten-Duo von Dörte Bahrs und Sarah Lühhning leitete den Else-Block ein. Der traditionsreiche Chor der Eltern, Lehrer und (ehemaligen) Schüler war in diesem Jahr auffallend jung und stimmgewaltig. Leiterin Ruth Kahlke-Kuipers hatte ein stimmiges und vielschichtiges Programm vorbereitet. Hinter dem schlichten Titel „Advent“ verbarg sich ein ausgesprochen schönes modernes Lied, das in seinem geistlichen Ernst und seinem interessanten Satz eine echte Entdeckung war. Ein schwedisches Traditional, dem ein plattdeutscher Text unterlegt worden war, forderte das Publikum zu einer Höchstleistung heraus: Nach einmaligem Hören der Melodie sollte das Lied gemeinsam mit dem Else-Chor gesungen werden. Das war wirklich nicht ganz ohne, doch Ruth Kahl-

ke-Kuipers zeigte sich am Ende recht zufrieden mit den spontanen Laiensängern. Ein italienisches Lied trug den vertrauten Titel „Zu Bethlehem geboren“, doch der Chor brachte damit etwas ganz Neues zu Gehör. Der aufwändige Satz mit seiner besonders stark exponierten Basslinie war perfekt gemeistert und machte großen Eindruck bei den Zuhörern, bevor der Else-Block mit einem beschwingten Spiritual mit dem Titel „Glorious Kingdom“ ausklang.

Der rotnasige Rudolph groovt

Eine reine „Girl-Group“ war die diesjährige Schulband unter Leitung von Martin Höfer. Im Pop-Song „Hey Santa“ wird vom Mann mit der roten Mütze anders als im sehr ähnlichen „Mr. Postman“ der Beatles nicht nur ein Brief, sondern gleich der komplette Allerliebste eingefordert. Insa Ommen und Kimberly Kubesch präsentierten den Song mit bezauberndem Charme und reizvoll kontrastreicher Stimmgestaltung. Beim Song „Santa tell me“ teilten sich Malika Rehorst und Hannah Adler den Solopart mit Insa Ommen, und er emtete ebenso wie sein Vorgänger jubelnden Applaus.

Ein großes Sänger-Aufgebot gab es mit dem traditionellen Weihnachtslied „Es ist ein Ros' entsprungen“ im Satz von Michael Praetorius,

das zugleich zum ersten Auftritt des Chores der Klassen 7 bis 12 unter Annette Bildhauer wurde. Beide Chorklassen durften dabei sein, und Barbara Meyer begleitete diesen wunderschönen, tiefen und innigen Choral auf der Orgel. Das wunderbar atmosphärische „Celtic Advent Carol“ wurde von Dörte Bahrs an der Flöte und Ruth Kahlke-Kuipers am Piano begleitet und war mit dem herrlich intonationsreinen und farbenreichen Gesang, den empfindsamen Zwischenspielen und dem verzauberten, als Wechselgesang gestalteten Epilog einer der musikalischen Höhepunkte des Abends. Ein kleines, aber sehr feines Bläserorchester unter Vanessa Gross ließ den rotnasigen Rudolph nach Herzenslust grooven und eine große Portion gute Laune versprühen, bevor es mit „I wonder as I wander“ von John Rutter mit dem Chor der Klassen 7 bis 12 und dem Orchester noch einmal sehr besinnlich wurde. Ein glockenheller Sopran-Chorus der Klasse 12 setzte ein individuelles Glanzlicht.

Mit einer leidenschaftlichen Hymne für den Frieden vom jungen zeitgenössischen Komponisten Bruce W. Tippette und einem opulenten Aufgebot aus Annette Bildhauser großem Chor und den Else-Sängern klang das Weihnachtskonzert im Verdener Dom zugleich besinnlich und mit begeisternder Klang-Power aus.